

## Bericht aus dem Kantonsrat

---

Sitzung vom Montag, 15. Februar 2016

Verfasser: Thomas Wirth

---

Die heutige Ratssitzung stand im Zeichen des öV. Mehrere Postulate wurden im Rat einstimmig abgeschrieben. Unter anderem die Verlängerung der Glattalbahn über Volketswil nach Uster. Hier konnte aufgezeigt werden, dass die notwendigen Bevölkerungsdichten für eine Stadtbahn nicht erreicht werden und die Erschliessung vorerst mit einem Bus auf einer eigenen Spur verbessert werden soll. Diese kann später allenfalls als Trasse einer verlängerten Glattalbahn genutzt werden.

Auch über die Verknüpfung von neuen öV-Projekten mit dem bestehenden öV-Netz, die auch ohne Postulat eine Selbstverständlichkeit sein sollte, wurde diskutiert. Anstatt dafür die Limmattalbahn über den Bahnhof Altstetten hinaus zu verlängern, haben die Darlegungen des ZVV zu technischen Details und die Analyse der Passagierströme überzeugend dargelegt, dass mit einer Verlängerung des Trams 2 bis nach Schlieren das Anliegen erfüllt wird.

### **Strategie und der Rahmenkredit des ZVV (Barbara Schaffner)**

Als wichtigstes Traktandum wurde die Strategie und der Rahmenkredit des ZVV verabschiedet.

Nachdem die rechte Ratsseite in der Spardebatte Ende Januar noch grossartig vom Sparen beim ZVV gesprochen hat, war davon bereits zwei Wochen später nichts mehr zu spüren. Wir hatten alle Sparanträge der Finanzkommission auch unterstützt – ausser denen in der Baudirektion, die keine Kostensteigerung hatte und eben auch nicht die Sparanträge, welche auf den ZVV zielten und dort 134 Mio. einsparen wollten. Dieser Antrag war sachlich durch nichts zu rechtfertigen, denn die Kosten steigen aufgrund einer nationalen Volksabstimmung (FABI), und sie steigen nicht, weil der ZVV seine Kosten nicht im Griff hätte, im Gegenteil. Auch der Kostendeckungsgrad ist mit 65% im nationalen und internationalen Vergleich hoch. Dennoch: der ZVV kostet CHF 356 Mio pro Jahr, und das gab dieses Jahr mehr zu reden also auch schon.

Der ZVV ist eine Erfolgsgeschichte und die glp will, dass diese auch in den nächsten Jahren fortgeschrieben wird. Dazu gehört der notwendige Ausbau mit Augenmass bei Kapazitätsengpässen und die dazugehörigen massvollen Preiserhöhungen um den Kostendeckungsgrad leicht zu steigern. Wunschkonzerten, vor allem auch solchen die technisch gar nicht realisiert werden können wie zum Beispiel der 1/4-h Takt beim Bahnhof Wipkingen, lehnte die glp ebenso ab wie die Streichungs- und Verzögerungsanträge zu Infrastrukturprojekten. Am Ende obsiegte die Vernunft und der Rat beschloss mit uns den Rahmenkredit für 2016 und 2017.